

FERIEN

in Göppinger Grundschulen



Ein Konzept zur Sicherung der Vielfalt, Qualität und Individualität der Ferienbetreuung an Göppinger Grundschulen.

Inhaltsverzeichnis

1. Der „Weg“ der Göppingen Ferienbetreuung	3
1.1 Historie	3
1.2 Qualitätsoffenisve	3
1.3 Ausblick.....	4
2. Die Ferienstandorte	5
2.1 Standortbedingungen	5
2.2 Lageplan der Standorte	7
2.3 Eckdaten der möglichen Standorte.....	8
2.4 Gruppengröße	10
2.5 Öffnung.....	10
3. Die Teamarbeit.....	11
3.1 Strukturen im Team	11
3.2 Leitung.....	11
3.3 Betreuungskräfte	12
3.4 Springkraft	12
3.5 Arbeitskreise.....	12
3.6 Fortbildungen	13
4. Pädagogische Eckpunkte	14
4.1 Ferienprogramm	14
4.2 Frühstück.....	14
4.3 Etat.....	14
4.4 Mittagessen	15
4.5 Dokumentation	15
4.6 Spielekisten	15
5. Verwaltung	16
5.1 Anmeldung	16
5.2 Schulauswahl	16
5.3 Nachmeldung	16
5.4 Anmeldevoraussetzungen	17
5.5 Kosten	17
5.6 Stornierung.....	17

1. DER „WEG“ DER GÖPPINGEN FERIENBETREUUNG

1.1 HISTORIE

Die Ferienbetreuung auf kommunaler Ebene wurde im Jahr 2002 das erste Mal an einer Göppinger Grundschule angeboten. Damals war die Betreuung noch für lediglich eine Woche an einem einzelnen Standort in Göppingen möglich.

Neben der Ferienbetreuung durch die Schülerhorte gibt es nun ebenso an einigen Grundschulen ein qualitativ ansprechendes Ferienprogramm, welches fachlich begleitet wird. Aktuell umfasst die kommunale Ferienbetreuung der Stadt Göppingen inzwischen ca. 200 Kinder an

6 wechselnden Standorten in ganz Göppingen. Die Stadt Göppingen bietet hierbei Betreuungszeiten bis 13 Uhr und bis 17 Uhr (inklusive Mittagsverpflegung) an.

2019 wurde im Rahmen der „Qualitätsoffensive Schulkindbetreuung“ das bestehende Ferienkonzept der Göppinger Grundschulen evaluiert und an die pädagogischen Anforderungen der Schulkindpädagogik und das für Göppinger Kindertagesstätten geltende Qualitätshandbuch angepasst.

1.2 QUALITÄTSOFFENSIVE

Für die Stadt Göppingen hat die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine grundlegende Bedeutung. So wurde im Jahre 2019 bereits die „Qualitätsoffensive Schulkindbetreuung“ ausgerufen und größten Teils umgesetzt.

Durch den gesellschaftlichen Wandel und den stetigen Ausbau an ganztägiger Kindertagesbetreuung unter 3-Jährigen und über 3-Jährigen bis

Schuleintritt wird auch in den nächsten Jahren grundsätzlich der Bedarf an verlässlicher und Grundschulbezirkbezogener Schulkindbetreuung steigen. In diesem Zusammenhang wächst auch die pädagogischen und organisatorischen Anforderungen an das Betreuungspersonal.

Um diesem steigenden Bedarf an Betreuung und dem hierbei simultan steigenden Anspruch an die vorhandene

pädagogische Qualität gerecht zu werden, wird den Mitarbeitern ein struktureller Rahmen zur Orientierung, Sicherung und Transparenz der Arbeit geschaffen. Dieser sichert die vorhandene Qualität und vereinheitlicht Prozesse, ohne die hierbei vor Ort vorherrschende individuelle Ausrichtung einzuzengen.

Die Betreuungskräfte an den Grundschulen werden seit dem Schuljahr 2019/20 durch eine Pädagogische Fachberatung in ihren pädagogischen und fachlichen Anliegen unterstützt. Zudem wurden staatlich anerkannte Erzieher für die Grundschulen eingestellt, welche den täglichen Betrieb in den jeweiligen Standorten leiten.

1.3 AUSBLICK

Der Stadt Göppingen ist es wichtig, in Göppingen ein breit gefächertes und vor allem ansprechendes Angebot für Familien und deren Kinder zu schaffen. Neben unseren Schülerhorten, möchten wir auch unser kommunales Angebot durch Transparenz und Qualität verlässlich gestalten.

Hierbei soll die Vielfalt der unterschiedlichen Stadtbezirke und Schulstandorte beibehalten und aktiv genutzt werden, sowie die Kinder zu vielfältigen Erfahrungen und tollen Erlebnissen einladen.

Durch die Verschriftlichung des Konzeptes zur Ferienbetreuung an Göppinger Grundschulen wird auch für Eltern und Familien die Transparenz und Qualität der Arbeit in der Ferienbetreuung aufgezeigt und nachvollziehbar gestaltet.

Das Konzept zur „*Feriengestaltung für Göppinger Grundschüler*“ gibt somit den qualitativen Rahmen, quasi das Gerüst vor, in dem sich alle Standorte individuell bewegen, engagieren und wiederfinden sollen.

2. DIE FERIENSTANDORTE

2.1 STANDORTBEDINGUNGEN

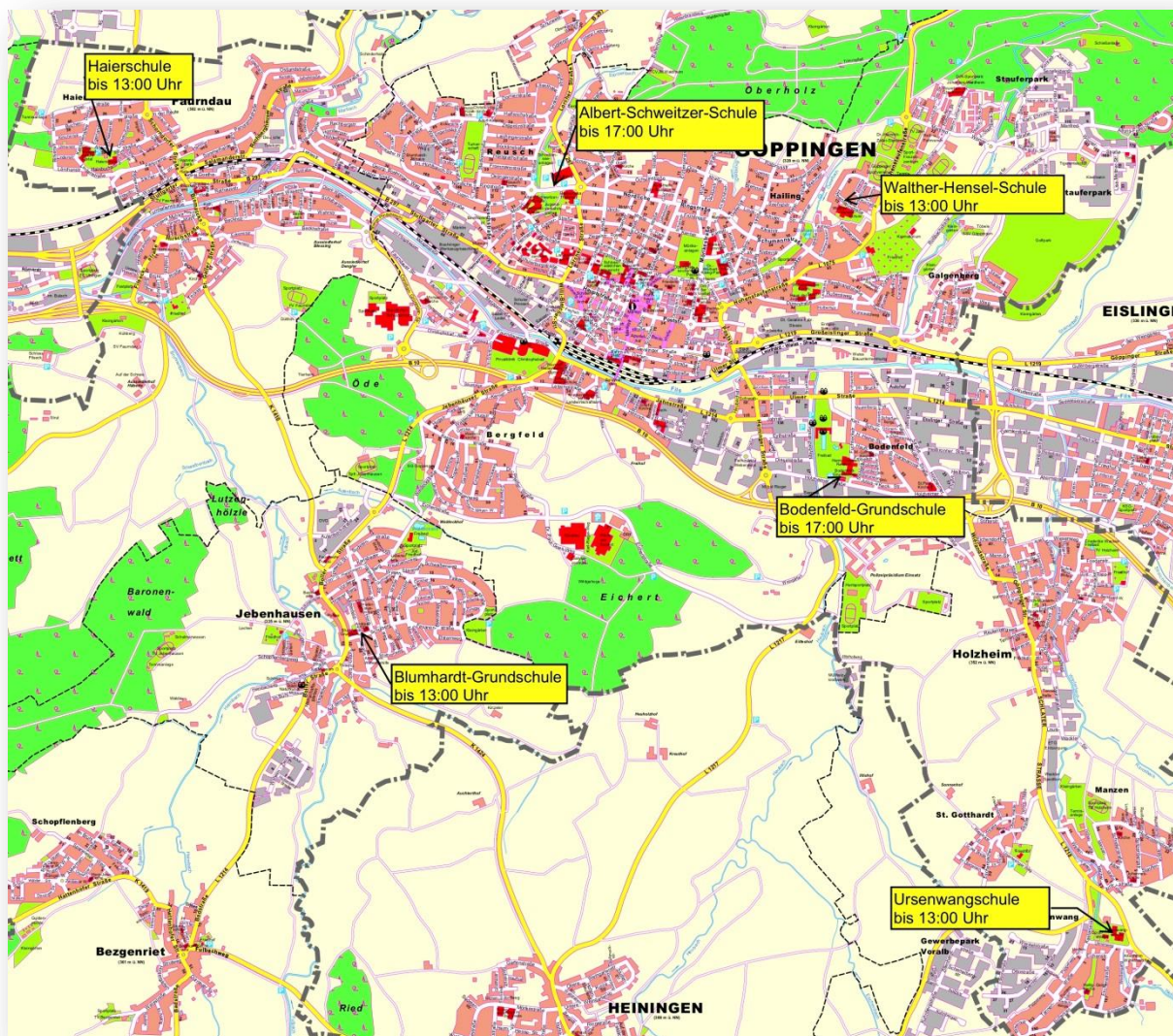
Bei der Auswahl der Standorte wurde darauf geachtet, ein möglichst breites und ansprechendes Portfolio an Standorten zu schaffen. So wurden in der Auswahl der Standorte viele verschiedene Faktoren zur Entscheidungsfindung herangezogen.

Folgende Kriterien wurden hierbei berücksichtigt:

- Die **Erreichbarkeit** für Familien aus allen Stadtbezirken gewährleisten wir durch:
 - gleichmäßige Verteilung der Standorte im Stadtgebiet
 - bewusste Berücksichtigung der Randbezirke
 - Rücksichtnahme auf Anmeldezahlen der letzten Jahre
- **Die Anmeldezahlen** der vergangenen Jahre wurde evaluiert
 - Es ergab ein klares Bild aus welchen Schulen und in welchen Bezirken sich der meiste Bedarf an Ferienbetreuung abzeichnet
- Pro Standort wird nur ein **Betreuungszeitfenster** zur Buchung angeboten
 - Hierdurch entsteht eine Verlässlichkeit für die gesamte Gruppe und das Programm
 - Die Mittagsverpflegung kann so, je nach Standort, verbindlich gewährleistet werden
 - An jedem Standort wurden die Betreuungszeiten aufgrund der Erfahrungen aus den Buchungen vergangenen Ferien festgelegt.
- Die **Gruppengrößen** wurden an den jeweiligen Standort angepasst (siehe S.7 „Gruppengröße“)
 - So kann an jedem Standort, eine dem Standort entsprechende „Auslastung“ und Aufsichtspflicht gewährleistet werden und auch allen Kindern und deren Anliegen gerecht werden
- Die **Ausstattung des Schulstandortes** wurde berücksichtigt
 - die Ausstattung der Betreuungsräume und der Pausenhöfe spielt im Freispiel der Kinder eine wichtige Rolle.
 - Diese wurden bewusst angeschaut und auch zur Festlegung der Gruppengröße miteinbezogen

- Die Standorte unterscheiden sich je nach Infrastruktur und Lage in ihrer individuellen **Ausrichtung und dem Programm**
 - Standorte sollen sich durch ihre Infrastruktur und dem daraus entstehenden Programm voneinander unterscheiden und den vorhandenen Sozialraum aktiv einsetzen
 - die vor Ort eingesetzten Teams spielen hierbei eine tragende Rolle in der aktiven Auseinandersetzung mit dem Sozialraum

2.2 LAGEPLAN DER STANDORTE



2.3 ECKDATEN DER MÖGLICHEN STANDORTE

Öffnungszeiten während der Ferien, Gruppengröße und Anschrift

Stadtgebiet

Albert Schweizer Schule

7:00 Uhr- 17:00 Uhr

Max. 40 Plätze

Mozartstraße 34

73033 Göppingen



Walther Hensel Schule

7:00 Uhr- 13:00 Uhr

Max. 30 Plätze

Hohensteinstraße 11

73033 Göppingen



Bodenfeld Grundschule

07:00 Uhr- 17:00 Uhr

Max. 40 Kinder

Stäblerstraße 6

73037 Göppingen



Außenbezirke

Haierschule

07:00 Uhr- 13:00 Uhr

Max. 40 Plätze

Akazienweg 4

73035 Gp- Faundau



Ursenwang Grundschule

07:00 Uhr- 13:00 Uhr

Max. 40 Kinder

Ulmenweg 7

73037 Gp- Ursenwang



Blumhardt Grundschule

07:00 Uhr- 13:00 Uhr

Max. 30 Kinder

Boller Straße 49

73035 Gp- Jebenhausen



2.4 GRUPPENGROÖÖE

Die Gruppengröße richtet sich immer nach den Gegebenheiten vor Ort und unterscheidet sich von Standort zu Standort. Es gibt pro Standort eine Maximalbelegung mit 1-2 Notplätzen ähnlich der Betreuung im Kindergarten.

Durch eine Deckelung der Gruppengröße schaffen wir einen verlässlichen Rahmen für die Betreuer, in der Vorbereitung des Ferienprogrammes und sichern eine verlässliche Aufsichtspflicht im Rahmen der Freispielgestaltung.

Die jeweilige Obergrenze der Standorte wurde nach Einschätzung der räumlichen Gegebenheiten, der Ausstattung und Größe des Pausenhofes und des umliegenden Sozialraumes durch das Referat Schulen festgelegt.

Nach Erreichen der Maximalbelegung, werden die Notplätze durch das Referat Schulen in Absprache mit den Leitungen vor Ort und unter Berücksichtigung der Personalsituation vergeben. Weiterhin eingehende Anmeldungen werden auf andere Standorte verteilt.

2.5 ÖFFNUNG

Welche Standorte in den jeweiligen Ferien geöffnet werden, wird durch das Referat Schulen zu Beginn des Schuljahres festgelegt. Hierzu werden die Anmeldezahlen der letzten Jahre und die Erfahrungen aus der Evaluation herangezogen. Auch anstehende Baumaßnahmen an Schulen werden bei der Auswahl der Standorte berücksichtigt.

Auf den Formularen zur Ferienanmeldung ist durch das Referat Schulen verschriftlicht, welche Standorte in der jeweiligen Ferienzeit eine Betreuung

anbieten. Diese Standortauswahl kann sich in jedem Schuljahr, aufgrund der Erfahrungen und Auslastungen des vorhergegangenen Schuljahres, verändern und neu verteilt werden.

Festgelegte Schulstandorte werden bei jeder Anmeldezahl bespielt, es gibt keine Mindestteilnehmerzahl. Im Rahmen einer Nachmeldung wird durch das Referat geprüft, ob die vorhandenen Platzkapazitäten und der Betreuungsschlüssel eine Nachmeldung an der gewünschten Schule zulässt.

3. DIE TEAMARBEIT

3.1 STRUKTUREN IM TEAM

In den Teamstrukturen ist es der Stadt Göppingen als Träger wichtig, feste Teams im Einsatz zu haben. Diese Teams sind immer am selben Ferienstandort im Einsatz. So entsteht für den Mitarbeiter, wie aber auch für die Kinder eine Verlässlichkeit, Transparenz und Sicherheit.

Die Teams setzen sich aus einer Leitung und Betreuungskräften der kom-

munalen Schulkindbetreuung der Stadt Göppingen zusammen.

Der vom Träger angestrebte Betreuungsschlüssel setzt sich je nach Kinderzahl aus ca. 10-15 Kindern pro Betreuungskraft zusammen. Dies hängt auch vom Betreuungsumfang, Ferienprogramm und weiteren Parametern der Planung ab.

3.2 LEITUNG

An jedem Standort wird die Leitung von einer pädagogischen Fachkraft übernommen. Diese plant je nach Kinderzahlen und Rahmenbedingungen das Programm des jeweiligen Standortes. Ebenso ist die Leitung für die Gestaltung des Dienstplanes, die Verwaltung des Etats und den Einsatz der Vorbereitungszeit des Teams verantwortlich.

Für die Eltern und den Träger fungiert die Leitung zusätzlich als direkte An-

sprechperson, sofern Fragen bezüglich der Ferienbetreuung entstehen.

Die Leitung eines Ferienstandortes trägt meist auch während der Schulzeit die Verantwortung für einen Standort und/oder hat eine pädagogische Ausbildung. Zudem erhält sie Zugang zum Fortbildungsprogramm der Stadt Göppingen, wie auch zu externen Anbietern.

3.3 BETREUUNGSKRÄFTE

Die Betreuungskräfte an den Ferienstandorten sind ausschließlich Mitarbeiter, welche auch während der Schulzeit bei der Stadt Göppingen angestellt sind. Neben den Leitungen erhalten diese Ferienkräfte ebenfalls

Zugang zu den Fortbildungen des Referates Schule der Stadt Göppingen. Hierbei werden vor allem rechtliche und methodische Fachthemen wie Pausenhofspiele, Aufsichtspflicht oder der Kinderschutz geschult.

3.4 SPRINGKRAFT

Es gibt neben den festen Ferienteams, auch einen Pool an Springkräften nur für die Ferienbetreuung. Diese sind Mitarbeiter aus der Betreuung während der Schulzeit, welche jedoch aufgrund des prozentualen Umfangs oder privaten Gründen nicht verbindlich in allen Ferien eingesetzt werden möchten/können.

Springkräfte müssen durch die Leitung des Ferienstandortes beim Referat beantragt werden z:B. bei Urlaubsanträgen im Team. Sollte keine Springkraft zur Verfügung stehen, entscheidet die Leitung ob dem Urlaub trotzdem stattgegeben wird oder auf Studenten der pädagogischen Hochschule zurückgegriffen wird.

3.5 ARBEITSKREISE

Es finden regelmäßige Arbeitskreise zum Thema „Ferien“ statt. Hier wird unter der Moderation des Referats Schulen bzw. der pädagogischen Fachberatung ein Austausch der Ferienkräfte angeleitet, Informationen geteilt und anstehende Veränderungen besprochen. Ziel dieser Arbeitskreise ist es, die Anliegen aus der Praxis und

vom Träger, gesammelt zu erhalten, sich kollegial zu beraten und mit den Erfahrungen der vergangenen Ferien das Konzept immer weiter zu evaluieren und zu optimieren. Zu diesen Arbeitskreisen werden Leitungen, sowie Betreuungskräfte der Ferienzeit eingeladen.

3.6 FORTBILDUNGEN

Das Referat Schulen und Sport bietet allen seinen Mitarbeitern aus der Ferienbetreuung regelmäßige Fortbildungen an. Die Themen der Fortbildungen werden so gewählt, dass sie den Mitarbeitern während der Ferienbetreuung durch praktische Einflüsse, Ideen und Hilfestellung weiterhelfen und die Qualität der Ferien so stetig verbessert wird.

Themenwünsche oder Ideen werden ebenfalls aus den Arbeitskreisen der Ferienbetreuung und der dort vorgebrachten Anliegen generiert oder können auch bewusst durch die Ferienkräfte gefördert werden.

Die Fortbildungen finden 2x im Jahr zu jeweils 4 UE am Vormittag statt.

4. PÄDAGOGISCHE ECKPUNKTE

4.1 FERIENPROGRAMM

An jedem Standort wird vor den Ferien ein Programm erstellt. Das Programm wird von der Leitung und dem Team auf die Kinderzahlen und Rahmenbedingungen vor Ort abgestimmt.

Jede Ferienwoche wird hierbei unter ein „Projekt“-Thema gestellt. Dies ermöglicht eine differenzierte und aufbauende Planung von Themen und Inhalten. Auch für die Kinder selbst sind die Erlebnisse tiefgründiger und

bleibender, wenn sie innerhalb aufeinander aufbauender Angeboten gemacht werden.

Hierbei können sich die Standorte auch wiederum je nach Stadtgebiet, Sozialraum und Teamstruktur voneinander abheben und einen individuellen Charakter ihres Ferienstandortes schaffen und in ihre Projekte einfließen lassen.

4.2 FRÜHSTÜCK

Jeden Morgen findet an den einzelnen Ferienstandorten ein gemeinsames Frühstück statt.

Hierbei ist es den Familien überlassen, ein eigenes Vesper mitzubringen. Wir stellen seitens der Ferienbetreuung

immer ein Müslibuffet für alle Kinder frei zur Verfügung.

So schaffen wir eine Chancengleichheit unter den Kindern und gewährleisten allen Kindern einen vollen Magen vor einem anstrengenden Ferientag.

4.3 ETAT

Jeder Ferienstandort erhält zur Gestaltung des Ferienprogrammes seitens des Trägers einen Etat pro Kind und Tag. Hiervon werden die Ausflüge, Eintrittsgelder und alle benötigten Utensilien für die Ferienbetreuung bezahlt.

Der Prozess der Dokumentation, sowie der Frühstückssituation innerhalb der Ferienzeit, wird ebenfalls über diesen Etat abgerechnet und obliegt der Verantwortung der Leitung vor Ort.

Den Leitungen vor Ort wird hierbei freie Hand in der Gestaltung und dem Einsatz des Etats gewährt. Für die Familien entstehen für die Ferien, ne-

ben den Benutzungs- und Verpflegungsgebühren, keine weiteren Kosten.

4.4 MITTAGESSEN

Ein Mittagessen erhalten die Kinder an den Standorten, an denen eine Betreuung bis 17 Uhr angeboten wird. Hierbei ist die Teilnahme am Mittagessen für angemeldete Kinder verpflichtend. An Programmpunkten oder Ausflügen, welche sich über das Mittagsband hinweg strecken, wird durch die

Betreuer eine Mittagsverpflegung außerhalb der Einrichtung sichergestellt.

Ein Mitbringen des eigenen Mittagessens ist nicht möglich, nur so können wir eine Ausgewogenheit der Nährstoffe und die Einhaltung der Kühlkette gewährleisten.

4.5 DOKUMENTATION

Ausflüge und Erlebnisse aus dem Ferienprogramm werden von den Betreuern in Form von Fotos dokumentiert.

Die Bilder werden ausschließlich zu Dokumentationszwecken mit städtischen Digitalkameras aufgenommen und noch während der Ferien, gemein-

sam mit den Kindern, verarbeitet und anschließend gelöscht.

Der Umgang mit den Bildern hat auch im Elternhaus vertraulich und angemessen zu geschehen, so ist z.B. von jeglicher Verbreitung oder Veröffentlichung im Internet abzusehen.

4.6 SPIELEKISTEN

An allen Ferienstandorten gibt es eine individuelle Spielekiste, welche den Gegebenheiten vor Ort angepasst und durch die Teams vor Ort gestaltet wurden. In allen Kisten befinden sich Erste Hilfe Sets, Digitalkameras und eine Tonie-Box. Die weitere Ausstattung

der Box ist individuell und am jeweiligen Standort ausgerichtet. Diese Boxen dürfen von den Kindern im Freispiel selbstständig genutzt werden, um auch in der Freispiellezeit eine möglichst breite und anregende Lernatmosphäre zu schaffen.

5. VERWALTUNG

5.1 ANMELDUNG

Die Anmeldung hat unter Verwendung der Vordrucke der Stadt Göppingen in Schriftform zu geschehen. Die Formulare hierfür befinden sich auf der städtischen Internetseite zum Download bereit und sind in jedem Schulsekretariat,

sowie im Referat Schulen erhältlich.

Die Anmeldung muss spätestens 4 Wochen vor Ferienbeginn beim Referat Schule vorliegen.

5.2 SCHULAUSWAHL

Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars ist darauf zu achten welche Schulen in den jeweiligen Ferien zur Verfügung stehen. Hierbei sind auch die vorgegebenen Betreuungszeiten der Standorte zu beachten und einzuhalten.

Sollte die Schule bereits ausgebucht sein, werden die Eltern von Trägerseite

kontaktiert um gegebenenfalls auf eine andere Schule auszuweichen. Es ist auch möglich im Rahmen der Anmeldung bereits mehrere Schulen anzugeben.

Die Plätze an den Schulen werden hierbei nach dem Eingangsdatum der Anmeldungen vergeben.

5.3 NACHMELDUNG

Eine Nachmeldung zu späterem Zeitpunkt ist nur möglich, sofern noch ge-

nügend Platzkapazitäten an den Schulen zur Verfügung stehen.

5.4 ANMELDEVORAUSSETZUNGEN

Es können Kinder alle Göppinger Grundschulen während ihrer Grundschulzeit in der Ferienbetreuung angemeldet werden. Allerdings ermöglichen wir auch eine Anmeldung in den Sommerferien in welchen der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, wie auch beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule vollzogen wird.

Kinder die keine **städtische Grundschule** besuchen, werden in der Feri-

enbetreuung, sofern noch Plätze zur Verfügung stehen, ebenfalls betreut. Hierbei werden keine der vorhandenen Notplätze vergeben und eine Betreuung kann nur bei freien Platzkapazitäten zugesagt werden. Zudem wird ein Preisaufschlag von 50% auf die Betreuungsgebühr erhoben. (Bei Mitarbeitern der Stadt Göppingen gilt diese Regelung nicht).

5.5 KOSTEN

SCHÜLERFERIENBETREUUNG	Pro Woche nach Anzahl der Kinder in der Familie			
	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	ab 4 Kindern
Ferienbetreuung von 7–13 Uhr	40,00 €	32,00 €	28,00 €	24,00 €
Ferienbetreuung von 7–17 Uhr <i>inklusive Mittagsverpflegung</i>	99,00 €	83,00 €	75,00 €	57,00 €

Inhabern der städtischen Bonuskarte wird eine Ermäßigung von 25 % auf die Betreuungsgebühren gewährt

5.6 STORNIERUNG

Eine Stornierung der Ferienbetreuung und der daraus resultierenden Gebühren ist bis 4 Wochen vor Ferienbeginn

möglich. Danach ist **keine kostenfreie Stornierung** der Anmeldung mehr möglich.